

*Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Markus Söder,  
Sehr geehrter Herr Staatsminister Prof. Dr. Michael Piaolo,  
Sehr geehrte Damen und Herren,*

hiermit ist es uns eine Freude Ihnen ein Anliegen von über XXX Abschlussklassenschülern aus ganz Nürnberg einreichen zu dürfen.

Aller Bemühungen zum Trotz weigert sich das Kultusministerium unter dem verantwortlichen Staatsminister Prof. Dr. Michael Piaolo weiterhin beharrlich, die Gefahren, welche von den aktuell grassierenden Virusmutationen des SARS-CoV-2 Erregers ausgehen, anzuerkennen und auch für die Abschlussklassen die entsprechenden Konsequenzen zu ziehen. Der Minister stellt den, von ihm fälschlicherweise als effizienter eingeordneten Wechselunterricht, über die Gesundheit der Schüler\*Innen und deren Familien.

Auch wenn der vollständige Distanzunterricht einige Hürden mit sich bringt und die Lerngeschwindigkeit dabei nicht mit der des vollständigen Präsenzunterrichts konkurrieren kann, ist dennoch diese Form des Unterrichts deutlich effizienter als der wöchentliche Wechsel aus Präsenzunterricht und einer Woche, in der praktisch nichts vorangeht. Zudem ist die Infektionsgefahr im Wechselunterricht rein logisch deutlich größer als im Distanzunterricht.

Es geht für alle Abschlussklassen mit großen Schritten auf die jeweiligen Abschlussprüfungen zu und wir alle würden uns sehnlichst einen normalen Weg zu diesen wünschen. Doch diesen Weg gibt es in der aktuellen Katastrophenlage nicht, das haben wir seit langem erkannt. Wir fordern daher zunächst, dass das Ministerium uns, die Schülerinnen und Schüler, aber auch unsere Lehrkräfte sowie die entsprechenden Schulverwaltungen deutlich stärker in den Entscheidungsprozess einbindet.

Darüber hinaus fordern wir eine Abschaffung des Wechselunterrichtsmodells! Von den vier zur Verfügung stehenden Optionen: Präsenzunterricht in voller Stärke, Hybridunterricht, Distanzunterricht und Wechselunterricht, ist letzterer unserer gemeinsamen Auffassung nach, die denkbar schlechteste Option. Die Unterrichtseffizienz sinkt, während die Infektionsgefahr steigt. Eine Lose-Lose Situation!

Gerade in Hinblick auf die aktuell unklare weitere Entwicklung der Pandemie und der steigenden Gefahr, welche durch die Mutanten des Erregers ausgeht, betrachten wir als Schüler der Nürnberger Abschlussklassen die Entscheidung des Ministeriums, den Wechselunterricht vom 01 bis 14 Februar für die Abschlussklassen anzuordnen, aus den oben genannten Gründen, als groben Fehler. Die Entscheidung ist fachlich falsch, bringt keinem Mitglied der Schulfamilie einen Mehrwert und führt für uns, unsere Familien, unsere Lehrkräfte und deren Familien zu einer unnötig erhöhten Infektionsgefahr.

Unser dringendes Gesuch ist daher, dass die besagte Entscheidung des Ministeriums überdacht und das Wechselunterrichtsmodell so schnell wie möglich beendet wird. Zudem erwarten wir eine stärkere Einbindung der Menschen, die tagtäglich in der Praxis Erfahrungen sammeln müssen und diese vor Ort zu einer sinnvolleren Entscheidung kommen können.

Mit besten Grüßen und bleiben Sie gesund

Die Abschlussklassen der folgenden Nürnberger Schulen

Von jeder der folgenden Abschlussklassen bekannte sich mindestens eine 2/3 Mehrheit zu diesem Schreiben!

Hans-Sachs-Gymnasium Nürnberg

Dürer-Gymnasium Nürnberg

Bertholt-Brecht-Schule Nürnberg

Willstätter-Gymnasium Nürnberg

Neues Gymnasium Nürnberg

Staatliche Fachoberschule II Nürnberg

Staatliche Berufsoberschule Nürnberg

In Solidarität unterstützt durch:

Johannes-Scharrer-Gymnasium Nürnberg

Labenwolf-Gymnasium Nürnberg

Stephanie Ingrid Müller, Bildungsexpertin, Mediastep Institut Nürnberg

Gewerkschaft für Erziehung und Wissenschaft